ARNIS

Gefördert im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) mit Mitteln des Bundes und des Landes

SH Schleswig-Holstein
Ministerium für Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa und Verbraucherschutz

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

Ortskernentwicklungskonzept Stadt Arnis

Ziele, Handlungsfelder und Maßnahmen

Dezember 2023

ARNIS

Stadt Arnis
Lange Straße 17
24399 Arnis

vertreten durch

Stadtverwaltung Kappeln
Reeperbahn 2
24376 Kappeln

Verfahrenskoordination, Text und Gestaltung

büro luchterhandt & partner
Luchterhandt Senger Stadtplaner PartGmbB

Daniel Luchterhandt, Mira Schmidt, Johan Nilsson

Versmannstraße 32 | 20457 Hamburg
T +49.40.7070807-0 | F +49.40.7070807-80
arnis@luchterhandt.de | www.luchterhandt.de

Hamburg im Dezember 2023

Inhalt

1 Anlass und Aufgabenstellung 4

2 Was ist ein Ortskernentwicklungskonzept? Wie wird es verwendet? 5

3 Auswirkungen des demographischen Wandels 7

4 Ablauf des Verfahrens und Methodik 8

5 Leitziele und Handlungsfelder 12

6 MAßNAHMENKATALOG 13

6.1 Thema Stadtplanung/Architektur 14

6.2 Thema Demografie/Wohnen 24

6.3 Thema Wirtschaft/Tourismus 26

7 Fördermöglichkeiten 30

8 Umsetzung und Steuerung 32

9 Anhang - Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens 34

1 Anlass und Aufgabenstellung

Die Stadt Arnis will ihre prägenden Qualitäten pflegen und die Zukunft aktiv gestalten. Ein Schlüssel dazu ist, Arnis zukunftsweisend zu stärken, widerstandsfähiger gegenüber äußeren Einflüssen und Veränderungen zu machen und die Qualitäten zu bewahren, die Arnis zu einer „Stadt zum Leben und Arbeiten" machen. Arnis ist klein, verfügt jedoch über eine aktive Bewohnerschaft. Viele Projekte und Ideen werden gleichzeitig bearbeitet, wie dieser Bericht zeigt. Ein OKEK ist daher ein sinnvolles Instrument, um für die Zukunft gut aufgestellt zu sein und den ganzheitlichen Blick zu bewahren, dabei aber auch auf kleine, jedoch wichtige Details der Stadtentwicklung zu blicken. Arnis muss sich dabei dem gesellschaftlichen und demographischen Wandel stellen, mit einer heterogeneren und älter werdenden Bevölkerung, die ein diverseres Wohnraumangebot benötigt und der zunehmenden Abwanderung von Angeboten und Treffpunkten aus der Stadtmitte. Zudem ist eine umsichtige Herangehensweise an die Energiewende und die Entwicklung nachhaltiger Mobilitätskonzepte unerlässlich für eine zukunftsträchtige Entwicklung der Stadt Arnis. Ein wichtiges Schlüsselprojekt ist das neue integrierte Feuerwehrgerätehaus, welches im Jahr 2022 seinen Anfang mit einer Phase-0 fand. Dieses Projekt, war ein wichtiger Auslöser, um eine neue integrierte Planung in Betracht zu ziehen.

Vor diesem Hintergrund hat die Stadtvertretung am 23. August 2022 mit der Beschlussvorlage 2022/149 beschlossen, mit dem hier vorliegenden Ortskernentwicklungskonzept eine Fortschreibung des Ortsentwicklungskonzeptes von 2016 zu erstellen, um eine umsetzungsorientierte planerische Grundlage für die ganzheitliche strategische Entwicklung der Stadt Arnis zu erreichen.

Die Stadtvertretung Arnis führt gemeinsam mit der Verwaltung in Kappeln das Projekt durch, vom Ingenieurbüro Becker unterstützt Frau Jana Becker den Prozess im Auftrag der Stadtverwaltung Kappeln. Eine Arbeitsgruppe aus acht, die Stadt vertretende Beteiligte, sind in den Prozess eingebunden. Begleitet werden die Akteure vom büro luchterhandt & partner aus Hamburg. In engem Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Arnis wurden im Rahmen von zwei öffentlichen Workshops (Foren) Ideen, Projekte und Ziele formuliert, die die Stadt bis zum Jahr 2035 noch zukunftsfähiger und lebenswerter machen sollen.

Das Ortskernentwicklungskonzept (Fortschreibung des Ortsentwicklungskonzeptes) wird dabei aus Mitteln des Landes Schleswig-Holstein und des Bundes im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK) finanziert. Darüber hinaus haben Entwicklungsmaßnahmen, die in einem Konzept unter Öffentlichkeitsbeteiligung abgeleitet und erstellt wurden, zusätzlich gute Chancen über andere, zielgerichtete Fördertöpfe unterstützt zu werden.

Die Lange Straße in Arnis © büro luchterhandt & partner

2 Was ist ein Ortskernentwicklungskonzept ? Wie wird es verwendet?

In einem Ortskernentwicklungskonzept (OKEK) werden erarbeitete Ziele, Strategien zu deren Umsetzung und ortsspezifische und relevante Schwerpunkte oder Handlungsfelder für das Untersuchungsgebiet dargelegt. Diese dienen einer Gemeinde auf verschiedenen Ebenen als Orientierung für die zukünftige Stadtentwicklung und stellen eine ganzheitliche und integrierte Betrachtung einer Gemeinde dar.

Das OKEK baut auf den Zielen des Ortsentwicklungskonzeptes (OEK) aus dem Jahr 2016 auf, welches „handlungsorientierte Lösungsansätze für eine positive Zukunft Arnis darzustellen" ersuchte. Dazu gehören:

- die zielgerichtete Analyse des aktuellen Zustandes der Stadt,
- das Aufzeigen von Entwicklungszielen,
- das Ausarbeiten konkreter Umsetzungs-/Maßnahmenvorschläge.

Darüber hinaus wird ein neues OKEK benötigt, um aktuellen Projekten und Zielsetzungen der Stadt aus wirtschaftlicher und sozialer Sicht strategisch und planerisch besser nachgehen zu können. Diese beinhalten unter anderem:

- den Schwerpunkt auf die soziale, wirtschaftliche und ökologische Nachhaltigkeit legen,
- Arnis in die Lage versetzen, ein handlungsfähiges Instrument zu entwickeln um Maßnahmen für Klimafolgenanpassungen besser planen und finanzieren zu können,
- das Projekt für das neue Feuerwehrgerätehaus in eine größere Strategie für die Stadt einzubeziehen und mit dieser zu verbinden.

Ein indirektes Ziel war es, die Öffentlichkeit für konkrete Veränderungen in Arnis zu sensibilisieren und einen Raum für Austausch und Diskussion zu schaffen. Ein Dialog kann verschiedene Realitäten und Erfahrungen zum Vorschein bringen und einen demokratischen Prozess und die Mitwirkung fördern.

Die beiden öffentlichen Foren zeigten nicht nur die Vielfalt der Ideen, Projekte und Möglichkeiten in Arnis, sondern auch die Notwendigkeit und die Chance für Engagement auf lokaler Ebene.

Dies ist quantitativ nicht leicht zu messen, dient aber als wichtiger Bestandteil des Planungsprozesses und des Dialogs zwischen der Zivilgesellschaft und der Stadtvertretung.

Als Planungsinstrument dient das OKEK nicht dazu, die im OEK formulierten Ziele und Maßnahmen zu ersetzen, sondern diese zu ergänzen und fortzuschreiben. Es handelt sich um ein Arbeitsdokument, das den Rahmen für Einzelprojekte bilden kann, die mit einem größeren Leitbild für die Entwicklung der Stadt verbunden sind. Es dient auch dazu, Fördermittel zu akquirieren und die Finanzierung von Projekten zu ermöglichen, die sonst nur schwer zu realisieren wären.

Eine Grundlage für dieses OKEK wurde entlang des europäischen LEADER-Konzepts in den schleswig-holsteinischen Aktiv-Regionen und ihren lokal verankerten Integrierten Entwicklungsstrategien (IES) entwickelt. Das Konzept zielt darauf ab, vielfältige Kompetenzen unterschiedlichster Menschen zu mobilisieren, sich für die Entwicklung ihrer eigenen Zukunft zu engagieren. Die IES-Ziele verfolgen konkret vier Schwerpunkte in Schleswig-Holstein:

- Klimawandel und Energie
- Nachhaltige Daseinsvorsorge
- Wachstum und Innovation
- Bildung

Das Ministerium für Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa und Verbraucherschutz – Referat Ländliche Räume schreibt auf seiner Website:

„Viele ländliche Regionen Schleswig-Holsteins stehen vor großen Herausforderungen: Gebäudeleerstand, Digitalisierung, Tragfähigkeit der Infrastruktur, Änderungen der Wohnbedarfe (z. B. seniorengerecht, Singlehaushalte). Das Land unterstützt seine Dörfer und Städte im Rahmen der Förderung der Ortskernentwicklung, diese Herausforderungen zu meistern. Ziel ist lebendige Ortskerne zu erhalten, zeitgemäßes Leben und Wohnen zu ermöglichen, eine wohnortnahe Versorgung zu sichern und zukunftsfähige Arbeitsplätze zu schaffen."

Die Möglichkeiten Projekte in Teilen vom Bund finanzieren zu lassen sind vielfältig. Es stehen dafür verschiedene Förderprogramme zur Verfügung. Schleswig-Holstein hat bisher ca. 330 Projekte mit rund 7,2 Millionen Euro gefördert. Projekte der Dorf- und Ortsentwicklungen werden dabei vor allem aus der „Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ kurz GAK finanziert.

„Die Projekte reichen von dem klassischen Dorfgemeinschaftshaus – manchmal in Kombination mit einem Feuerwehrgerätehaus, über Multifunktionshäuser, Sportplätze, ortsgestalterische Maßnahmen bis zu Gesundheitszentren und Ärztehäusern. So konnte das Land in Orten mit weniger als 10.000 Einwohnern seit Anfang 2019 mehr als 46,2 Millionen Euro Zuschuss für die Projekte der Ortskernentwicklung gewähren“, so das Ministeriums Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa und Verbraucherschutz.

Luftbild der Stadt Arnis an der Schlei © 2023 GeoBasis-DE/LVermGeo SH, BKG

3 Auswirkungen des demographischen Wandels

Die Analyse des OEK aus dem Jahr 2016 zeigt, dass sich die Stadt Arnis hinsichtlich ihrer Altersstruktur deutlich vom Kreis Kappeln-Land wie auch vom Land Schleswig-Holstein abhebt. In Arnis sind Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene deutlich unterdurchschnittlich vertreten. Die Altersgruppe der 40- bis 59-Jährigen stellt sowohl in Arnis als auch in Kappeln-Land und Schleswig-Holstein den größten Anteil dar. Im Vergleich zum Kreis und zum Land sind Seniorinnen und Senioren sowie ältere Menschen (Altersgruppe 60 bis >75 Jahre) mit mehr als 40 Prozent der Gesamtbevölkerung deutlich überdurchschnittlich vertreten.

Wie 2016 berichtet wurde, war der Altersdurchschnitt in Arnis bereits 2001 vergleichsweise hoch, und er steigt stetig an – bis heute. Die Möglichkeiten, nach Arnis zu ziehen, sind für Menschen aus dem Umland begrenzt. Das liegt teilweise an den hohen Immobilienpreisen sowie der geringen Verfügbarkeit von Wohnraum im Allgemeinen. Zuwachs kommt in der Regel von außerhalb, laut OEK mit einem Durchschnittsalter von >40 Jahre und meist mit hohem Einkommen.

Es gibt keine eindeutigen Anzeichen dafür, dass diese Tendenzen in den kommenden Jahren stagnieren oder sich ändern werden.

Eine weitere Entwicklung, die in den vom demographischen Wandel besonders betroffenen Gebieten zu beobachten ist, sind der Rückgang oder die Verschlechterung der Infrastruktur: Straßen, Gehwege und andere Infrastrukturanlagen. Für die Bausubstanz kann dies zu Leerständen, verfallenden Gebäuden und ungenutzten Industriearealen führen. Diese Entwicklung ist in Arnis bisher nur punktuell zu beobachten und stellt bislang kein strukturelles Problem dar.

Entwicklungsdynamiken der Stadt Arnis

Die Stadt Arnis verfügt in vielen Bereichen über großes Potenzial. Sie steht jedoch auch vor vielen Herausforderungen, die auf sie einwirken oder sich aus ihr heraus entwickeln. Beispielhaft sind dabei ihre geographische Lage, die Tendenzen in der Bevölkerungsentwicklung und die sich verändernden Anforderungen und Angebote in der Arbeitswelt zu nennen.

Die vordringlichen Herausforderungen und Handlungsfelder der Stadt Arnis sind:

- Strukturwandel der Werftenlandschaft mit Verlust von Arbeitsplätzen und drohendem Leerstand
- Demographischer Wandel und die damit verbundenen Konsequenzen
- Der Klimawandel, Hochwasser und die notwendige Klimawandelfolgenanpassungen
- Infrastruktur und Mobilität
- Attraktiv für junge Menschen zu bleiben
- Ausreichend verfügbarer und bezahlbarer Wohnraum

4 Ablauf des Verfahrens und Methodik

Der Prozess der Fortschreibung des Ortsentwicklungskonzeptes zum Ortskernentwicklungskonzept, fand von April bis September 2023 statt. Das Projekt gliederte sich in drei Abschnitte:

- Das bestehende OEK 2016 aufmachen und reflektieren,
- Bürgerbeteiligung in denen konkrete Ideen und Handlungsfelder gesammelt wurden,
- Zusammentragen der Ergebnisse und Fertigstellen des Ortskernentwicklungskonzepts 2023.

Die Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgte hauptsächlich über zwei öffentliche „Foren". Das erste fand am 24. April 2023 und das zweite am 9. Mai 2023 statt.

Aktuelles OEK aufmachen und reflektieren

Zu Beginn des Prozesses fand am 15. März 2023 ein Auftakttermin mit Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Arnis statt, die sich sowohl aus politischen Vertretern als auch Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Arnis zusammensetzten. Bei diesem Treffen wurde eine Arbeitsgruppe für die Dauer des Projektes gebildet.

Im Auftakttermin wurde das aktuelle Ortsentwicklungskonzept aus dem Jahr 2016 reflektiert. Die Anwesenden analysierten die damaligen Zielsetzungen, Handlungsfelder und den daraus resultierenden Maßnahmenkatalog mit seinen Projekten. Ziel des Workshops war, in kleinem Kreis den übergeordneten Fragen des Verfahrens nachzugehen:

- Was hat sich in den letzten Jahren (seit 2016) verändert und wo stehen wir gerade?
- Welche Zielsetzungen verfolgt die Stadt Arnis aktuell?
- Welche Herausforderungen stehen vor der Tür?
- Wo können wir das Potenzial identifizieren und/oder erneut aktivieren?

Dazu wurde vier Unterfragen gestellt, um konkrete Antworten im Workshop zu erarbeiten.

- Welche Maßnahmen/Projekte sind im OEK aufgelistet?
- Welche sind erledigt oder gerade in Bearbeitung?
- Welche sind noch offen?
- Welche neuen Projekte können wir identifizieren?

Blick auf die Schlei © büro luchterhandt & partner

Die Teilnehmenden übernahmen eine sehr aktive Rolle, indem sie kritisch reflektierten, woran in der Stadt noch gearbeitet wird, welche Projekte derzeit ruhen, was vorangetrieben wird und was bereits umgesetzt wurde. Dies war wichtig, um eine Grundlage für den weiteren Prozess zu schaffen und den Teilnehmenden aufzuzeigen, wie viel bereits erreicht wurde oder woran noch gearbeitet wird.

Bürgerbeteiligung und Ideen sammeln

Das erste Forum am 24. April 2023 befasste sich mit den allgemeinen Zielen und Handlungsfeldern des OKEKs. Es zielte darauf ab, eine breite Diskussion mit den Bewohnerinnen und Bewohnern zu führen und Interessierte konkret einzubeziehen und Möglichkeiten zur aktiven Mitgestaltung zu eröffnen. Es war Aufgabe, konkrete Ziele und daraus resultierende umsetzbare Projekte für die Stadtentwicklung Arnis' zu identifizieren.

Am ersten Forum nahmen etwa 55 Personen der Arnisser Öffentlichkeit teil. Nach einer ersten allgemeinen Einführung in die Thematik, erfolgte eine Aufteilung der Anwesenden in drei Gruppen entsprechend der folgenden Themenfelder:

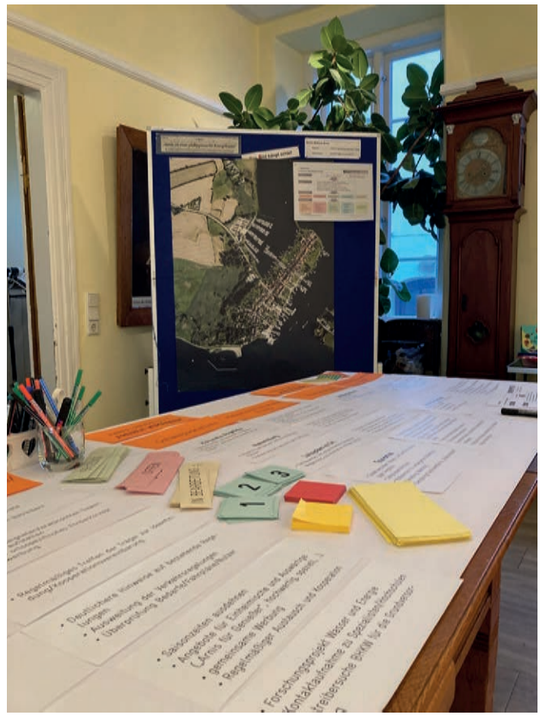
- Architektur und Stadtplanung
- Demografie und Wohnen
- Wirtschaft und Tourismus

Entlang der bekannten Handlungsfelder des OEKs, welche als Ausgangspunkt der Gespräche dienten, konnte jeder die Chance nutzen und weitere Ziele und Projekte vorschlagen - einige wurden auch auf einem Luftbild von Arnis verortet. Durch die Rotation der Gruppen hatten alle Anwesenden die Möglichkeit, die Ergebnisse der vorangegangenen Gruppen innerhalb der anderen Themenfelder zu ergänzen oder neue Ideen einzubringen. Im Plenum wurden zum Abschluss die wichtigsten Diskussionspunkte vorgestellt. Es fanden verschiedene Diskussionen und ein fruchtbarer Austausch von Ideen und Erfahrungen statt. Die Arbeit in den Gruppen war ein intensiver und aktiver Prozess.

Das zweite Forum am 09. Mai 2023 gliederte sich in zwei Teile. Der erste Teil diente dazu, die Ergebnisse des ersten Forums erneut zu präsentieren und anschließend zu priorisieren. Wiederum in drei Gruppen diskutierten die Teilnehmenden gemeinsam die aufgeführten Ziele und Projekte und überlegten, welche Angelegenheiten für die Arnisserinnen und Arnisser eine höhere Priorität oder Dringlichkeit haben sollen. Das Ergebnis ist in den Maßnahmenkatalog eingeflossen, welcher ein Gesamtbild vermittelt, an welchem die Stadt ansetzen kann, um die Projekte in Gang zu bringen.

Der zweite Teil des Forums war dem Bauprojekt für das neue integrierte Feuerwehrgerätehaus gewidmet. Bürgermeister Jürgen Wollert (amtierender Bürgermeister bis Mai 2023) erläuterte die Hintergründe und Ziele des Projekts und beantwortete dazu aufkommende Fragen der Bürgerinnen und Bürger. Die Vorstellung und Diskussion ging dabei folgende Leitfragen nach:

- Was ist bisher geschehen?
- Welche Entscheidungen wurden in der Stadtvertretung bereits getroffen?
- Welche Möglichkeiten/Einschränkungen gibt es?



Auftakttermin am 15. März 2023 im Arnisser Rathaus © büro luchterhandt & partner

Anschließend erläuterte büro luchterhandt & partner die Details des Wettbewerbs, den bisherigen Verlauf und was das Ergebnis eines solchen Wettbewerbs sein wird. Dabei wurde der Rahmen der Beteiligung vorgestellt und die Möglichkeit betont, Ideen einzubringen, wie das Areal um das Feuerwehrgerätehaus genutzt werden könnte oder sollte und welche Nutzungen möglich und gewünscht sind.

Folgende Fragen dienten als Unterstützung bei der Ideensammlung:

Zum Thema Ortsbild:

- Was muss das Gebäude am Eingang von Arnis leisten?
- Welches Bild haben die Einwohnerinnen und Einwohner von dem Gebäude?

Zum Thema Funktion:

- Was soll der Ort leisten - sowohl im Gebäude als auch im Außenraum?
- Was kann hier stattfinden?
- Welche gemeinschaftliche Funktion übernimmt das Gebäude?

Um Antworten auf die Fragen zu bekommen, wurde eine „Speed-Dating"-Methode angewandt, bei der sich zwei Personen an einem Tisch gegenübersitzen und erste Ideen diskutieren. Auf einem Plan des Wettbewerbsgebiets, welcher vor Ihnen lag, konnten sie die Ideen notieren und verorten. Nach einer bestimmten Zeit schlossen sich zwei Zweier-Gruppen zusammen, dann zwei Vierer-Gruppen, bis schließlich Gruppen von acht Personen zusammensaßen und ihre verschiedenen Ideen kombinierten und diskutierten.

Die zweite Veranstaltung endete mit einem Resümee des Tages sowie einem Ausblick über die kommenden Meilensteine des anstehenden Wettbewerbs. Auszüge der Ergebnisse des Prozesses sind diesem Dokument im Anhang beigefügt.

Vor den Pinnwänden kam die Arnisserinnen und Arnisser Stadtbevölkerung ins Gespräch © büro luchterhandt & partner

Projektideen wurden an Pinnwänden festgehalten © büro luchterhandt & partner

Maßnahmen konnten auf dem Luftbild verortet werden © büro luchterhandt & partner

Die „Speed-Dating"-Methode © büro luchterhandt & partner

Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger nutzten vor Ort die Chance zur aktiven Beteiligung © büro luchterhandt & partner

5 Leitziele und Handlungsfelder

Die Beteiligung im Jahr 2016, sowie 2023 hat gezeigt, dass die Bereitschaft zu Partizipation und aktiver Gestaltung und Weiterentwicklung der Stadt Arnis innerhalb der Bevölkerung hoch ist. Die aktive Beteiligung hat das Ziel, die zugrunde liegenden Ambitionen der Pläne weiter voranzutreiben. Dies ist eine wesentliche Voraussetzung für das Potenzial, die genannten Projekte und Maßnahmen umzusetzen. Auch Arnis ist Teil einer dynamischen Region, in der sich Veränderungen in der Demographie, im Klima und in der Lebensweise direkt auf die Stadt und ihr Umland auswirken. Übergeordnete Planungsziele des Landes Schleswig-Holstein und Nachhaltigkeitsziele ergänzen die in Arnis in engem Austausch formulierten Ziele. So entsteht ein ganzheitliches Strategiedokument, das die genannten Dynamiken aufgreift und auf sie reagiert.

Das Ortsentwicklungskonzept von 2016 formuliert entlang von Ideen und Zielvorstellungen ein Leitbild, dessen Handlungsfelder dieses Bild unterstützen. Auf Grundlage der Erkenntnisse und Ergebnisse der Bestandsanalyse und der Bürgerbeteiligung wurden gemeinsam mit dem Lenkungsausschuss Ideen und Zielvorstellungen formuliert, die die Arnisser Ortsentwicklung positiv befördern können. Die festgehaltenen Leitziele wurden den jeweiligen Handlungsfeldern zugeordnet und mit Schwerpunkten und Zielen versehen. Die Handlungsfelder sind:

- Ortsbild erhalten – das einzigartige Ortsbild muss gepflegt und behutsam weiterentwickelt werden!
- Wohnen genießen – wer hier zukünftig wohnt, will es auch und entscheidet sich bewusst dafür!
- Alltag (er)leben – Jung und Alt finden alles für den täglichen Bedarf und darüber hinaus!
- Freizeit versüßen - Bewohner und Besucher bekommen ein breites Programm geboten!
- Image polieren - die kleinste Stadt Deutschlands wird auch in Zukunft ein lebendiger Wohnort und lohnender Zielpunkt für Besucherinnen und Besucher sein!

Den geltenden Leitzielen des OEKs 2016 wurden im OKEK 2023 neue Aspekte unter dem Leitbild „Arnis ist l(i)ebenswert“ hinzugefügt. Die Leitziele sind:

- Erhalt und Weiterentwicklung des besonderen Ortsbildes
- Attraktiver Wohnstandort für alle Generationen und Geldbeutel
- Sicherung und Ausbau der Versorgungsfunktion
- Ansiedlung weiterer Handwerksbetriebe und Kreativ-Berufe
- Aufwertung der kulturellen und naturräumlichen Potenziale
- Schaffung eines zeitgemäßen ganzjährigen touristischen Angebotes
- Ansätze zur Reduzierung des Flächenverbrauchs
- Erhöhung des Schutzes von Biodiversität und Tier-, Pflanzen- und Insektenleben
- Diversifizierung von Energiequellen und Umstellung auf eine nachhaltige Energieversorgung
- Sicherstellung und Verbesserung kritischer Funktionen und Infrastruktur
- Zukunftsfähiger Küstenschutz und Anpassung an den Klimawandel

6 Maßnahmenkatalog

Nachfolgend werden zusammenfassend alle Maßnahmen vorgestellt, die sich vor allem aus der Bürgerbeteiligung im Jahr 2023 sowie aus Gesprächen mit Bürgerinnen und Bürgern, Gemeindevertreterinnen und -vertretern und gemeinsamen Arbeitsterminen ergeben haben. Schlüsselprojekte sollten von den jeweiligen Akteurinnen und Akteuren mit hoher Priorität vorangetrieben werden. Sie umfassen zum Teil bereits initiierte Planungen der Gemeinde – beispielsweise den Wettbewerb des neuen integrierten Feuerwehrgerätehauses – die mit Aufnahme in das OKEK neu bewertet und um weitere Einzelmaßnahmen ergänzt wurden.

Die Maßnahmen und Projekte sind den drei Themenbereichen „Architektur/Stadtplanung“, „Demographie/Wohnen“ und „Wirtschaft/Tourismus“ zugeordnet. Für jedes Projekt werden der Anlass und das Ziel beschrieben. Der Projektbeschreibung folgen die konkreten Maßnahmen und Umsetzungsschritte sowie die Verantwortlichen bzw. zu Beteiligenden und der Zeithorizont. Dabei ist zwischen kurz- (1 bis 3 Jahre), mittel- (3 bis 5 Jahre) und langfristigen (5 Jahre und länger) Projektumsetzungszeiträumen zu differenzieren.

Ansätze zur Reduzierung des Flächenverbrauchs

Diese Ansätze beziehen sich in der Regel auf Maßnahmen und Strategien zur Begrenzung des Anstiegs der Flächeninanspruchnahme und zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung. Bei jeder Umsetzung einer Maßnahme sollten diese Aspekte von Anfang an zu den Grundprinzipien herangezogen werden. Dazu gehören:

» Nutzungsintensivierung: effizientere Nutzung bereits bebauter Flächen, z.B. durch Nachverdichtung oder Aufstockung von Gebäuden
» Umnutzung von Brachflächen: Umnutzung ungenutzter oder aufgegebener Flächen für neue Zwecke
» Innenentwicklung: Förderung von Projekten, die bestehende städtische oder ländliche Strukturen wiederbeleben, anstatt neue Gebiete zu erschließen
» Verbesserung der Infrastruktur: Investitionen in die Modernisierung bestehender Infrastrukturen, um die Effizienz der Nutzung zu erhöhen

Abschließend werden – sofern für den Anwendungsbereich vorhanden – passende Förderprogramme mit Verlinkungen aufgeführt. Inwieweit die vorgeschlagenen Programme verbindlich in Frage kommen, muss mit den verantwortlichen Stellen, beispielsweise mit der Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH), abgeklärt werden.

Alternative Finanzierungsquellen, insbesondere von Stiftungen und externem Sponsoring, können die bestehenden offiziellen Angebote ergänzen. Ferner werden Förderrichtlinien regelmäßig fortgeschrieben, so dass die hier aufgezeigten Möglichkeiten nur für einen begrenzten Zeitraum aktuell und umfangreich anwendbar sind. Außerdem ist es wichtig, dass die Stadtvertretung mit der betreffenden Stelle in Kontakt steht. Mittel, die in diesem Bericht nicht aufgeführt sind, sind nicht von der Inanspruchnahme ausgeschlossen.

Eine wichtige Anlaufstelle für Förderungen ist derzeit die Aktiv-Region Schlei-Ostsee. Fördermittel kommen aus unterschiedlichen Töpfen, darunter Mittel des Landes Schleswig-Holstein und der EU (ELER, ILE, GAK). Die aktuelle Förderperiode gilt seit 2020 bis 2027/2029. Mehr dazu ist im Kapitel „Fördermöglichkeiten“ zu lesen.

Zusammenfassend folgt die Projektbeschreibung dieser tabellarischen Struktur:

- Schwerpunkt
- Anlass und Ziel
- Maßnahme/Projekt
- Priorität
- Realisierung/Zeithorizont

6.1 Thema Stadtplanung/Architektur

Bei der Planung der zukünftigen Stadt und ihrer Ausrichtung ist es nur natürlich, dass die gebaute Umwelt einer der wichtigsten Bereiche ist, die es zu berücksichtigen gilt. Die Stadt Arnis ist bekannt für ihre besondere Lage an der Schlei, ihre Geschichte und nicht zuletzt für die architektonische Gestaltung der Langen Straße. In den vielen Diskussionen bei der Entwicklung dieses OKEKs wurde deutlich, dass viele Maßnahmen konkrete Projekte der Stadtplanung und Architektur umfassen, um die Stadt zu verbessern und an neue Bedürfnisse anzupassen.

Als besonders wichtig werden im Bereich Stadtplanung/Architektur folgende Aspekte gesehen:

Verkehr und Mobilität

	Ziel	Maßnahme/Projekt	Priorität	Realisierung/ Zeithorizont
1.1	Fähre erhalten	Fähre modernisieren	sehr wichtig	kurzfristig
		Fähre als städtisches Unternehmen etablieren	sehr wichtig	langfristig
		Fähre nur für Fußgänger und Radfahrer mit klimaneutralem Antrieb	wichtig	mittelfristig
		E-Fähre unbemannt erleichtert Personalproblem und Auflagen (z. B. WC und Pausenraum für Fährpersonal)	zweitrangig	langfristig/überprüfen, ob möglich in schnelleren Zeitraum zu realisieren
1.2	Ausbauen der E-Mobilität	Mehr überdachte Fahrradständer (mit E-Lademöglichkeiten) schaffen	sehr wichtig	kurzfristig
		E-Car Sharing „Einer für alle"	sehr wichtig	langfristig
		Fahrradständer mit Ladestationen einrichten	sehr wichtig	kurzfristig
		Ladepunkte für E-Fahrzeuge einrichten (Option: Auf öffentlichen Parkplatz)	sehr wichtig	mittelfristig
		E-Ladesäule für Pkw + E-Bikes	sehr wichtig	langfristig
1.3	Parken/Aufenthalt für Wohnmobile verbieten	Sonderparkfläche für Wohnmobile schaffen	zweitrangig	langfristig

Sanierung und Klimaanpassung

	Ziel	Maßnahme/Projekt	Priorität	Realisierung/ Zeithorizont
2.1	Wärmeversorgung sichern	Zentrale Wärmepumpe für alle Haushalte statt Einzelheizungen	sehr wichtig	langfristig
		Solarthermie bei Rathaus/öffentlichen Gebäuden	sehr wichtig	langfristig
		Blockheizkraftwerke/Fernwärme	sehr wichtig	langfristig
2.2	Zukunftsorientierte und tragfähige Energieversorgung schaffen	Ausbau erneuerbarer Energien (z. B. Solarenergie, Bio- oder Blockheizwerk)	sehr wichtig	kurz-/langfristig
		Flächenpotenzial/Freie (Dach)Flächen für PV-Anlagen zur Verfügung stellen	sehr wichtig	langfristig
		Bewegungsmelder, Leuchtmittel der Straßenlampen verändern	sehr wichtig	mittelfristig
		Arnis ans Glasfasernetz anschließen	sehr wichtig	mittelfristig
2.3	Ausstieg aus fossilen Brennstoffen (Erdgas, Gas, Öl, etc.) vorantreiben	E-Ladesäule für Autos auf dem öffentlichen Parkplatz einrichten	sehr wichtig	kurzfristig
2.4	Katastrophen und Hochwasserschutz sichern	Gutachten/Analyse des Hochwassers und deren Folgen für die Küstenlinie Arnis	sehr wichtig	kurzfristig
2.5	Kritische Infrastruktur sicherstellen	Feuerwehrgerätehaus entsprechend des Feuerwehrbedarfplans um- bzw. neubauen	sehr wichtig	kurzfristig

6.1 Thema Stadtplanung/Architektur

Innenentwicklung

	Ziel	Maßnahme/Projekt	Priorität	Realisierung/ Zeithorizont
3	„Flair" von Arnis pflegen!	- Gestaltungssatzung konkretisieren - B-Plan erstellen	sehr wichtig	kurzfristig
		Denkmalschutz im Sinne von Arnis (z. B. keine glasierten Dächer)	sehr wichtig	langfristig
		Straßenreinigungssatzung anpassen (z. B. Grünstreifen, nicht nur Erde)	sehr wichtig	mittelfristig

Gestaltung des öffentlichen Raumes

	Ziel	Maßnahme/Projekt	Priorität	Realisierung/ Zeithorizont
4.1	Arnis Barrierearmer machen	Gehwege „altersgerecht" gestalten	sehr wichtig	mittelfristig
		Wege rollatoren- und kinderwagengerecht ausbauen	sehr wichtig	mittelfristig
		Regelmäßiges abschnittsweises Aufnehmen und Instandhalten der Gehwege	sehr wichtig	langfristig
		Barrierefreien Zugang zum Friedhof schaffen	sehr wichtig	mittel-/langfristig
		Barrierefreier Weg über das Kopfsteinpflaster am Fährberg	sehr wichtig	mittel-/langfristig
		Neue Kieselstein für den Fußgängerweg + für die Schleiperle	sehr wichtig	kurzfristig

Umweltschutz und Artenvielfalt

	Ziel	Maßnahme/Projekt	Priorität	Realisierung/ Zeithorizont
5.1	Biodiversität + Artenvielfalt fördern	Blühwiesen anlegen + pflegen	sehr wichtig	mittelfristig
		Stein-Labyrinth am Ende des Pappelwegs gestalten	sehr wichtig	kurzfristig
		Totholzbestand erhöhen	sehr wichtig	kurzfristig
		Alle öffentliche Gebäude schwalbenfreundlich gestalten	sehr wichtig	langfristig
		Schottergartenverbot überprüfen & durchsetzen	sehr wichtig	langfristig
5.2	Umweltschutz stärken	Aktionstage wie z. B. Müll sammeln, Geräte lackieren	sehr wichtig	langfristig
		Arbeitskreis zur Organisation bilden	wichtig	langfristig
		zentrale Grünschnittentsorgungsmöglichkeiten schaffen	zweitrangig	langfristig

6.1 Thema Stadtplanung/Architektur

Als wichtig werden im Bereich Stadtplanung/Architektur folgende Aspekte gesehen:

Verkehr und Mobilität

	Ziel	Maßnahme/Projekt	Priorität	Realisierung/ Zeithorizont
1.4	Mobilität für alle Arnisserinnen und Arnisser stärken	ÖPNV-Angebot verbessern	sehr wichtig	mittelfristig
		Fahrradreparaturstation mit Pumpe, Werkzeug etc. einrichten	wichtig	kurzfristig
		Mitfahrgelegenheit „Arbeitsshuttle“ nach/ von Kappeln (vor 7 Uhr, vor allem im Winter)	wichtig	mittelfristig
		Mitfahrbänke nach Arnis in Kappeln und in Süderbrarup etablieren	wichtig	mittelfristig
		Ein Lastenrad zum Ausleihen für Einwohner-innen und Einwohner bereitstellen	sehr wichtig	mittel-/langfristig
1.5	Durchfahrtsver-kehr reduzieren	Digitale Parkausweise für Einwohnerinnen und Einwohner etablieren	sehr wichtig	mittelfristig
		Golfcart & Sondergenehmigung für Logistik	zweitrangig	langfristig
1.6	Entwicklung eines ganzheitli-chen Mobilitäts-konzepts für das Radfahren	Fahrradparkplatz am Ortseingang ein-richten	sehr wichtig	kurzfristig
		(Renn)Rad Streifen in Kopfsteinpflaster ge-stalten	sehr wichtig	langfristig
		Keine Fahrräder auf dem Steg vor der Schleiperle (z.B. Schild aufstellen) zulassen	sehr wichtig	kurzfristig
		Asphalt auf dem Radweg erneuern	sehr wichtig	langfristig
		Umfahrsperren am Rundweg aufstellen	sehr wichtig	kurzfristig

Gestaltung der Grünräume

	Ziel	Maßnahme/Projekt	Priorität	Realisierung/ Zeithorizont
6.1	Baumbestand pflegen und Instandhalten	Pflege der Linden in der Langen Straße organisieren	sehr wichtig	kurzfristig

Als zweitrangig werden im Bereich Stadtplanung/Architektur folgende Aspekte beschrieben:

Gestaltung der Grünräume

	Ziel	Maßnahme/Projekt	Priorität	Realisierung/ Zeithorizont
6.2	Mehr Grün im Ort schaffen!	(Jährliche) Pflanzaktion organisieren	wichtig	kurzfristig
		Pflicht Vorgärten grün/bewachsen zu gestalten einführen	wichtig	langfristig
		Grünstreifen zwischen Haus und Straße bewusst zum Bepflanzen „frei“geben	wichtig	mittelfristig
		Freier „Bepflanzungensplan“ (Bienenwiesen etc.)	wichtig	langfristig
		Aufwertung der naturbürtigen Freiflächen	wichtig	langfristig

6.1 Thema Stadtplanung/Architektur

Gestaltung des öffentlichen Raums

	Ziel	Maßnahme/Projekt	Priorität	Realisierung/ Zeithorizont
7.1	Der Platz am östlichen Ende von Arnis soll schöner werden!	Große Liegebänke aufstellen	wichtig	mittelfristig
7.2	Gehwege-gestaltung aufwerten	Klare Regeln zum Befahren → kein Parken von Pkw auf Gehweg	sehr wichtig	langfristig

Nahversorgung

	Ziel	Maßnahme/Projekt	Priorität	Realisierung/ Zeithorizont
8.1	Sicherung des ganzjährigen Angebotes an Waren des täglichen Bedarfs	Regiomat aufstellen (Automat mit regionalen Lebensmitteln sowie „Basisprodukten" wie z. B. Kaffee, Kartoffeln etc.)	zweitrangig	langfristig
		Infrastruktur für Zigarettenautomaten schaffen	zweitrangig	langfristig
		Kiosk einrichten/aufstellen	zweitrangig	langfristig
		Wochenmarkt in der Saison z. B. mit Bio-Produkten	zweitrangig	mittelfristig
		Infrastruktur für Geldautomaten schaffen	zweitrangig	langfristig

6.1 Thema Stadtplanung/Architektur

Schlüsselprojekt Integriertes Feuerwehrgerätehaus*

Hintergrund

Die Stadt Arnis plant den Neubau eines integrierten Feuerwehrgerätehauses mit dem Ziel, ein zukunftsweisendes Gebäude zu erhalten, welches den Anforderungen des Feuerwehrbedarfsplans entspricht, die notwendigen Räumlichkeiten für den Stadtarbeiter bzw. die Stadtarbeiterin bereithält, sowie einen Schulungsraum der Freiwilligen Feuerwehr Arnis, der in multifunktionaler Nutzung auch der Stadt Arnis zur Verfügung stehen soll, enthält.

Ziele

Das bestehende Feuerwehgerätehaus entspricht heute nicht mehr den Vorgaben und Normen gemäß Feuerwehrbedarfsplans. Das Projekt steht somit vor der Herausforderung entweder ein neues Gebäude zu errichten oder das bestehende an die neuen Normen und Anforderungen anzupassen. Darüber hinaus ist die Sicherung des Gebäudes im Falle eines Hochwasserereignisses maßgeblich, um es für weitere Wetterereignisse in naher und ferner Zukunft robust zu machen, denn die Funktionalität des Feuerwehrgerätehauses als kritische Infrastruktur für die Stadt Arnis und die umliegenden Gemeinden ist von elementarer Bedeutung.

Ein zweites zentrales Ziel dieses Bauvorhabens ist es, das Gebäude zu einem Teil des umfassenderen Ziels einer nachhaltigen Transformation der Stadt und der Gesellschaft zu machen. So sollen im Falle einer Umnutzung oder eines Neubaus Materialien und Prozesse gewählt werden, die die Reduktion der Grauen Energie bereits in der Planung vorsieht und somit den ökologischen Fußabdruck des Gebäudes reduziert. Auch wird ein eigenständiges Energiesystem für das Gebäude angestrebt.

Ferner wird das Ziel verfolgt, das Feuerwehrgerätehaus als multifunktionales Gebäude zu etablieren, das den Bürgerinnen und Bürgern von Arnis die Möglichkeit gibt, den Raum für ihre Zwecke, z. B. Versammlungen an einem barrierearmen Ort — als Gemeinschaftraum, zu nutzen. Weitere Ideen zu konkreten Nutzungsszenarien wurden im Rahmen der Bürgerbeteiligung benannt (siehe Anhang zum Bericht). Dies ermöglicht eine höhere Nutzungsintensität des Gebäudes.

Prozess, Umsetzung und Steuerung

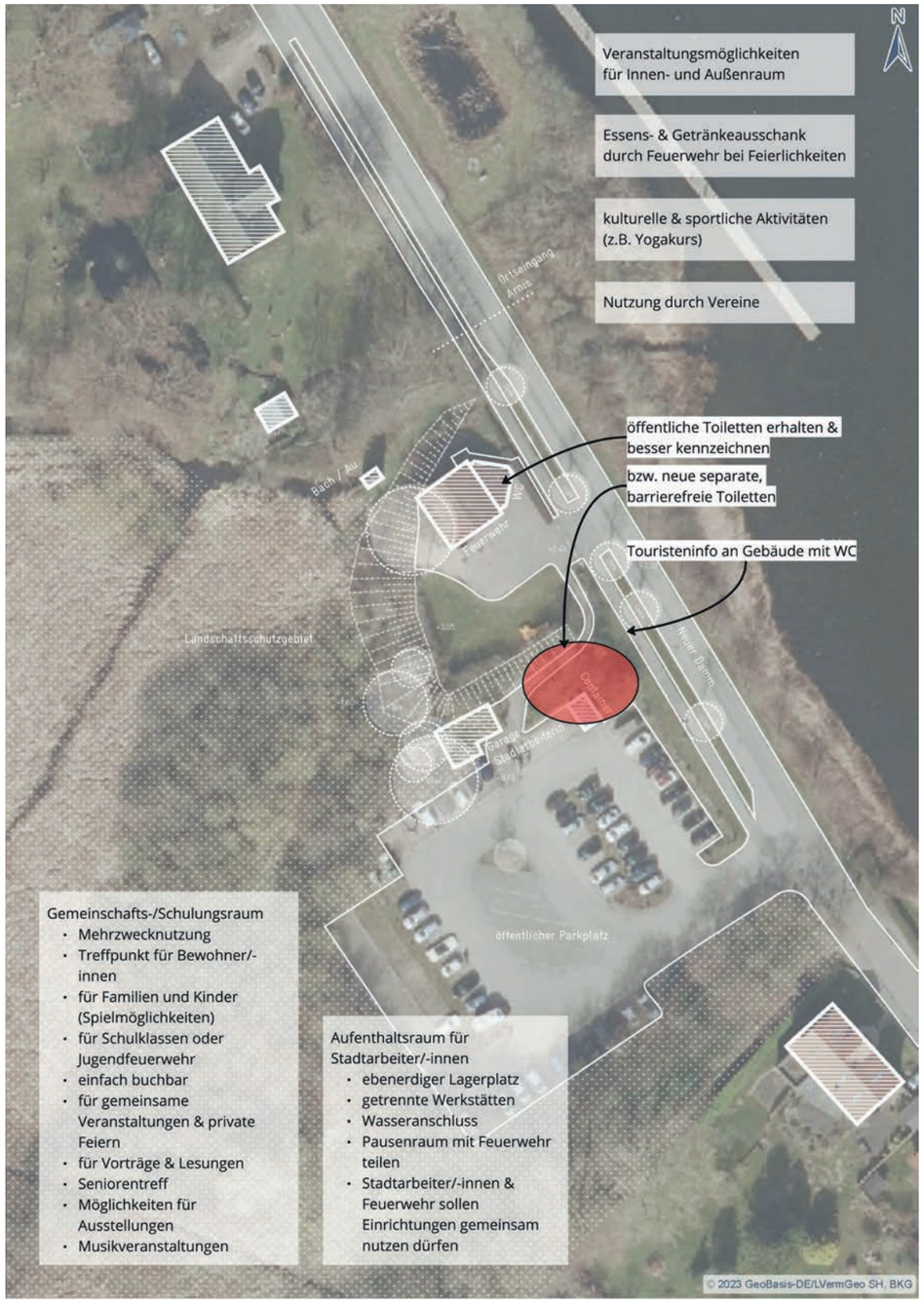
Die Stadtvertretung der Stadt Arnis beschloss am 22. März 2022 mit der Vorlage 2022/053 einen architektonischen Realisierungswettbewerb für das Gebäude auszuloben. Durch diesen bewusst gewählten Prozess soll die Auswahl einer realistischen und bestmöglichen Lösung für das integrierte Feuerwehrgerätehaus durch die Bündelung von Ressourcen und Unterstützung durch fachliche Kompetenz erfolgen. Auch die Frage der Kosten und des Budgets für das Gebäude erhält durch diesen Prozess eine zentrale und nachvollziehbare Rolle. Das Wettbewerbsverfahren ist Ende 2023 noch im Prozess und soll noch in diesem Jahr beendet werden.

Fördermöglichkeiten

Grundlage für die Förderung dieses Projektes könnte die „Richtlinie zur Förderung der Innenentwicklung in Schleswig-Holstein im Rahmen der GAK" auf der Basis des GAK-Rahmenplans für den Förderbereich 1: Integrierte ländliche Entwicklung sein. Weitere mögliche Kriterien, die das Bauvorhaben zur Beantragung von Fördergelder erfüllen könnte, sind unter anderem, „Ressourcenschutz durch Nutzung/Umnutzung von dörflicher Bausubstanz oder Ressourcenschutz durch Flächenrevitalisierung (inkl. Abriss) und „Projekt hat gemeindeübergreifende Bedeutung in interkommunalem Ortskernentwicklungskonzept".

**Die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung zum Feuerwehrgerätehaus sind diesem Dokument beigefügt.*

Wünsche und Ideen für Nutzungen des Gemeinschaftsraum



Auszug aus dem Ergebnisbericht zur Beteiligung im Rahmen der Neuaufstellung des OKEKs

Grafik: © büro luchterhandt & partner

Das Feuerwehrgerätehaus der Stadt Arnis in Jahr 2023 © Jana Becker

Die Garage des Stadtarbeiters © büro luchterhandt & partner

Einfahrt auf das Gelände des Feuerwehrgerätehauses © Jana Becker

6.2 Thema Demographie/Wohnen

Der demographische Wandel der Gesellschaft stellt eines der Hauptthemen auf lokaler und nationaler Ebene in Deutschland und darüber hinaus in Europa dar. Auch im ländlichen Raum in Arnis und Umgebung ist dieser wahrnehmbar, auch wenn die direkten Auswirkungen oder notwendigen Veränderungen nicht immer eindeutig zu erkennen sind. Es ist von entscheidender Bedeutung, das Zusammenleben verschiedener Generationen in einer kleinen Gemeinde zu ermöglichen, um sowohl den jungen Menschen eine langfristige Perspektive in der Stadt zu ermöglichen als auch den älteren Menschen die Anpassung an ihre Lebensumstände zu erlauben.

Als besonders wichtig werden im Bereich Demographie/Wohnen folgende Aspekte gesehen:

Bezahlbarer Wohnraum

	Ziel	Maßnahme/Projekt	Priorität	Realisierung/ Zeithorizont
1.1	Günstigen Wohnraum schaffen und erhalten	„Sozialen" Wohnraum schaffen, nicht unbedingt geförderten Wohnraum	sehr wichtig	langfristig
1.2	Wohnnutzung im Rathaus fördern/ entwickeln	Wohnungen in Rathaus ertüchtigen und mietbar machen	wichtig	mittelfristig

Wohnungsangebot für alle Altersgruppen

	Ziel	Maßnahme/Projekt	Priorität	Realisierung/ Zeithorizont
2.1	Wohnen für Jung und Alt	Zimmer für junge Leute anbieten	sehr wichtig	langfristig
		Umnutzung von „Schuppen" zu Wohnraum	sehr wichtig	langfristig
		Schaffen von seniorengerechtem-/ Mehrgenerationenwohnraum	sehr wichtig	langfristig

Als zweitrangig werden im Bereich Demografie/Wohnen folgende Aspekte beschrieben:

Gesunde Mischung verschiedener Wohnformen

	Ziel	Maßnahme/Projekt	Priorität	Realisierung/ Zeithorizont
3.1	Bestandsaufnahme/ Flächenbestand Wohnungssituation durchführen	Baulücken/Bauplätze finden (z. B. alter Damm)	zweitrangig	langfristig
3.2	Gleichgewicht zwischen Festwohnen und Feriennutzung herstellen	langfristige Vermietung von Wohnraum bevorzugen	zweitrangig	langfristig

6.3 Thema Wirtschaft/Tourismus

Arnis lebt seit langem von einem ständigen Fluss von Tourismus und dem Interesse von außen, die Region zu erkunden, zu besuchen und in sie einzutauchen. Daraus ergeben sich Möglichkeiten, aber auch Herausforderungen, um die Entwicklung nachhaltig zu steuern. Ein großes Interesse besteht darin, das Bild einer einladenden Gemeinschaft zu wahren. Da der Fokus für die nächsten Jahre auf einer stärkeren Innensicht und Verbesserung liegen soll, sind viele Ideen entstanden, wie man den positiv gesehenen Tourismus und seine Verbindung zur Wirtschaft handhaben kann.

Als besonders wichtig werden im Bereich Wirtschaft/Tourismus folgende Aspekte gesehen:

Nachhaltiger Tourismus

	Ziel	Maßnahme/Projekt	Priorität	Realisierung/ Zeithorizont
1.1	Den Charme von Arnis erhalten (keine Optimierung für touristische Zwecke)	Reduzierung der Vermarktung der Stadt	sehr wichtig	kurz-/mittelfristig
		Do's and Don'ts für Touristen entwickeln (z. B. laufen/betreten fremder Grundstücke)	sehr wichtig	kurzfristig
		Kurabgabe/Gästeabgabe für Feriengäste	wichtig	langfristig
		Wegeleitsystem für Touristen einführen (z. B. Umlauf-/Umfahrsperren)	sehr wichtig	kurzfristig
		Bustourismus besser regeln	wichtig	mittelfristig
1.2	Alternative Übernachtungsmöglichkeiten anbieten	Holzplattform zum Übernachten aufstellen/ Shelter einrichten	wichtig	langfristig
1.3	Identitätsstiftende Orte in Arnis schaffen	„Was macht Arnis aus?"-App entwickeln	zweitrangig	kurzfristig
		Gründung/Aufbau eines Stadtmuseums	zweitrangig	langfristig
1.4	Öffentliches Trinkwasser anbieten	Wasserspender am Strand (ggf. auch Hundeschüssel?)	wichtig	langfristig
1.5	Anzahl der Bootsliegeplätze steuern	15 PS Miet-Motorbote verbieten	wichtig	mittelfristig
		Möglichkeit der Liegeplätze von Hausbooten prüfen	zweitrangig	langfristig

Kulturelle Angebote

	Ziel	Maßnahme/Projekt	Priorität	Realisierung/ Zeithorizont
2.1	Familienfreundliche Angebote schaffen	Stadtfest/Gemeinsames Essen in der Langen Straße organisieren	wichtig	kurzfristig
2.2	Veranstaltungs-/ Versammlungsraum für die Arnisserinnen und Arnisser schaffen	Weiteren Ort für Ausstellungen etablieren	sehr wichtig	mittelfristig
		Raum für Aktivitäten/Kulturraum schaffen	sehr wichtig	mittelfristig
		Raum für junge Menschen schaffen (z. B. „Jugendhaus"-Treffpunkt etablieren)	wichtig	langfristig

Leitsystem im Ort

	Ziel	Maßnahme/Projekt	Priorität	Realisierung/ Zeithorizont
6.2	Konzept für Wegweisung und Information im/über den Ort fortschreiben	Öffentliche Toiletten besser ausschildern	sehr wichtig	kurzfristig
		Öffentliche Toiletten am großen Parkplatz zentraler gestalten	sehr wichtig	langfristig
		einheitliche Beschilderungen gestalten	sehr wichtig	mittelfristig

6.3 Thema Wirtschaft/Tourismus

Naherholung

	Ziel	Maßnahme/Projekt	Priorität	Realisierung/ Zeithorizont
4.1	Plätze für Freizeitaktivitäten verbessern	Mehr überdachte Bänke schaffen	sehr wichtig	mittelfristig
		Sonnensegel über Sitzmöglichkeiten aufstellen	wichtig	mittelfristig
		Konzept zur Gestaltung/Verschönern des Strandes erarbeiten	wichtig	langfristig
		Hundefreundliche Plätze einrichten (z. B. Hundespielplatz)	wichtig	langfristig
4.2	Attraktive Angebote für Kinder/Jugendliche schaffen (u.a. Sportplatz kultivieren)	Spielplatz an neuem Standort einrichten und Fußballplatz aufbereiten	wichtig	mittelfristig
		Badeplattform bauen	sehr wichtig	kurzfristig
4.3	Liegeplätze für Jollen am Strand ermöglichen	Eine gute + öffentliche Sliprampe für kleine Boote/Jollen errichten	wichtig	mittelfristig

Leitbildentwicklung

	Ziel	Maßnahme/Projekt	Priorität	Realisierung/ Zeithorizont
5.1	Nachhaltigkeit im Leitbild verankern	Leitbild-Workshop zu Nachhaltigkeit durchführen	wichtig	kurzfristig
5.2	Förderung des aktiven Zusammenlebens/ Nachbarschaften pflegen	Nachbarschafts-Hilfe anbieten	sehr wichtig	kurzfristig
		Nutzung der Website als Bürgerforum	wichtig	kurzfristig

Ansiedlung von Gewerbebetrieben

	Ziel	Maßnahme/Projekt	Priorität	Realisierung/ Zeithorizont
6.1	Arnis zum Leben und Arbeiten	Gemeinschaftswerft entwickeln	wichtig	langfristig
		„Digital-Nomads“ ansiedeln - Angebote/ Support anbieten	wichtig	langfristig
		Gastronomie im Winterhalbjahr etablieren	wichtig	langfristig
		Gewerbebetriebe ansiedeln (z. B. Internet-Handel, Start-Up-Unternehmen)	sehr wichtig	langfristig

7 Fördermöglichkeiten

Förderinstrument „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK-Rahmenplan)

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft schreibt: *„Für die GAK [Gemeinschaftsaufgabe: „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes"] stehen im Jahr 2023 rd. 1,1 Mrd. Euro Bundesmittel zur Verfügung. Zusammen mit der Kofinanzierung der Länder können Fördermittel für die GAK-Maßnahmen von rd. 1,9 Mrd. Euro mobilisiert werden. Sie ist ein finanziell bedeutsames Finanzierungsinstrument, das in seiner Zielstellung und dem daraus folgenden Förderangebot eine überwiegende Schnittmenge mit den Interventionen hat, die im GAP-SP im Rahmen des ELER angeboten werden. In Deutschland ist die GAK ein wesentliches Element der nationalen Strategie für die Entwicklung ländlicher Räume."*

Die GAK ist das wichtigste nationale Förderinstrument zur Unterstützung der Entwicklung ländlicher Räume und zur Verbesserung des Küsten- und Hochwasserschutzes. Eine Aufgabe, die in direktem Zusammenhang mit der Langlebigkeit der Stadt Arnis, ihren Menschen, der Pflanzen- und Tierwelt und der baulichen Substanz steht.

Der GAK-Rahmenplan beschreibt im Detail die Förderungsgrundsätze und Kriterien der geplanten Maßnahmen, und deren Förderfähigkeit. Der Rahmenplan der GAK für den Zeitraum 2023-2026 ist auf der Website vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft abzurufen.

Der Plan hat zusätzlich vier Sonderrahmenpläne, die in Frage kommen könnten:

- Förderung der ländlichen Entwicklung
- Maßnahmen des präventiven Hochwasserschutzes
- Maßnahmen des Küstenschutzes in Folge des Klimawandels
- Maßnahmen des Ökolandbaus und der biologischen Vielfalt

Ländliche Regionalentwicklung, Aktivregion Schlei-Ostsee

LEADER ist ein Förderprogramm der Europäischen Union, den ländlichen Raum durch innovative und nachhaltige Projekte zu fördern. Die Stadt Arnis befindet sich in der Region „AktivRegion Schlei-Ostsee". Den Einwohnerinnen und Einwohnern bietet sich im Rahmen von LEADER die Chance, sich für Ihre Region zu engagieren und sich für ihre Zukunft im ländlichen Raum aktiv einzusetzen. Mit der Anerkennung als AktivRegion Schlei-Ostsee steht für die Förderperiode von 2020 bis 2027/2029 insgesamt 2,5 Millionen Euro an Fördermittel der Europäischen Union für die Umsetzung von Projekten zur Verfügung.

Für diese Region gibt es eine spezifische Ansprechperson, der LAG AktivRegion Schlei-Ostsee e. V. in Böklund. Die Lokalen Aktionsgruppen (LAG) der AktivRegionen entscheiden eigenverantwortlich über die Auswahl der regionalen Projekte im Rahmen ihres jeweiligen Grundbudgets (EU-Mittel), das ihnen jährlich zur Verfügung steht.

Weitere Informationen sind unter: https://www.lag-schlei-ostsee.de/wp-content/uploads/2023/06/1-Merkblatt-Von-der-Idee-zum-Projekt.pdf abzurufen. Grundlegende Genehmigungsvoraussetzungen, übergeordnete Bewertungskriterien und kernthemenspezifische Bewertungskriterien finden sich unter: https://www.lag-schlei-ostsee.de/downloads/foerderung/. Es wird ausdrücklich empfohlen, aktiv mit der jeweiligen Ansprechperson (vor allem dem Regionalmanagement) Kontakt aufzunehmen, um den Prozess der Beantragung von Mitteln für verschiedene Maßnahmen und Projekte zu sichern.

Förderung des Glasfaserausbaus

Mit der Breitbandförderung will Schleswig-Holstein in ländlichen Gebieten den Zugang zum Internet beschleunigen und die Nutzung von modernen Informations- und Kommunikationstechnologien in bislang unterversorgten Gebieten ermöglichen. Die Förderung wickelt das Landesamt für Landwirtschaft und nachhaltige Landentwicklung (LLnL) in Flintbek zentral ab.

Förderungen können Gemeinden und Gemeindeverbände beantragen. Die Förderung wird als Zuschuss (Anteilsfinanzierung) gewährt. Gefördert werden können Maßnahmen zur Schließung einer Wirtschaftlichkeitslückenförderung, das Betreibermodell, eine Mitverlegung von Leerrohren oder Planungs- und Beratungsleistungen.

Die Höhe der Förderung bemisst sich nach der NRR/NGA-Rahmenregelung mit Mitteln des ELER und/oder der GAK und/oder mit Mitteln des Landes Schleswig-Holstein. Die Höhe der Förderung beträgt bis zu 75 Prozent der Gesamtinvestitionskosten.

8 Umsetzung und Steuerung

Ebenen des Integrierten Ortskernentwicklungskonzeptes (OKEK)

Mit dem vorliegenden OKEK erhält die Stadt Arnis eine abgestimmte, integrierte Handlungsgrundlage für die nächsten Jahre. Gleichzeitig dient das OKEK als notwendige Planungsgrundlage für die Beantragung von Fördermitteln (u. a. Städtebauförderung, EFRE, etc.). Mit Hilfe des OKEK können Projekte durch die Stadtvertretung zielgerichtet und unter Nutzung von Synergien zwischen den Aktivitäten der verschiedenen Fachbereiche umgesetzt werden. Die Übersicht der Maßnahmen zeigt, dass die Umsetzung des OKEKs nicht allein in der Verantwortung der Stadtvertretung liegt, die die Entwicklung des Konzepts gesteuert hat. Vielmehr sind alle Ressorts, Privatpersonen, Interessensverbände, Vereine, aufgerufen, die Entwicklung voranzutreiben und die Verantwortung für die Umsetzung von Maßnahmen in ihren jeweiligen Bereichen zu übernehmen.

Das OKEK dient somit externen Akteurinnen und Akteuren als Kompass für die Zukunft, alle Beteiligten sind entscheidend und unverzichtbar für die Umsetzung des Maßnahmen des OKEKs. Das Interesse an dem Prozess und das Engagement waren sehr hoch. Darüber hinaus dient das OKEK auf übergeordneter Ebene als inhaltlich-strategischer Ausgangspunkt für die anstehende Entwicklung für Arnis.

Einbindung thematisch relevanter Akteurinnen und Akteure und der Bevölkerung

Die Umsetzung der Strategie hängt von einer vorausschauenden Stadtverwaltung ab, die über Ressourcen zur Verwaltung bestimmter strategischer Projekte verfügt und den politischen Willen hat, eine nachhaltige Entwicklung voranzutreiben. Der Plan ist jedoch auch von langfristiger Unterstützung durch freiwilliges und bürgerschaftliches Engagement abhängig. Arnis verfügt über eine starke Basis von engagierten Menschen, die dies möglich macht.

Empfohlen wird die Einrichtung von Arbeitsgruppen entlang der Schwerpunktthemen oder für einzelne Projekte, die über einen längeren Zeitraum begleitet werden müssen (z. B. der Bau des neuen Feuerwehrgerätehauses oder die Beantragung von Mitteln für die Einrichtung der E-Ladesäule).

Dieses OKEK schlägt nicht explizit Bürger- oder Arbeitsgruppen für einzelne Projekte vor. Dies muss zu gegebener Zeit koordiniert werden, entweder von der Stadtvertretung initiiert oder auf anderem Wege. Es wäre möglich, durch eine gezielte Einladung bestimmte Mitglieder, Initiativen oder Gruppen zu bitten, Verantwortung für Bereiche des Plans zu übernehmen, um dessen Umsetzung zu begleiten. Ein integrierter und offener Ansatz ist der Schlüssel zum Aufbau einer bürgerschaftlichen Selbstorganisation sowie einer demokratischen Beteiligung an der Ausarbeitung und Realisierung von Planungsvorschlägen.

Möglichkeiten der Digitalisierung und Datennutzung

Die Digitalisierung verändert die Art und Weise, wie wir täglich mit der Gesellschaft als Ganzes interagieren. Digitale Werkzeuge zur Vereinbarung von Terminen, zum Erhalt und Austausch von Informationen und anderen grundlegenden Erledigungen sind heute in unser tägliches Handeln integriert. Die Förderung der Digitalisierung in ländlichen Regionen bedeutet, die Kluft zwischen Land und Stadt zu überbrücken. Die Fortschritte in der Digitalisierung spielen eine entscheidende Rolle bei der Entwicklung von Arnis. Künftig liegt der Fokus auf der Verbesserung der Kommunikation, dem äußeren Erscheinungsbild der Gemeinde und der Integration neuer sowie sozialer Medien. Auch wenn die Kommunikationswege zwischen Nachbarinnen und Nachbarn schnell und einfach sind, sollten die digitalen Möglichkeiten nicht unterschätzt werden, um eine breitere Gruppe von Menschen zu erreichen. Mit einer digitalisierten Herangehensweise wird das Erreichen von Zielen aus dem OKEK unterstützt und Maßnahmen können effektiv umgesetzt werden. Der Ausbau eines Hochgeschwindigkeit-Internetanschlusses ist hierbei von zentraler Bedeutung. Aktuell verfügt die Stadt Arnis noch nicht über ein flächendeckendes Glasfasernetz.

Die Stadt hat eine eigene Website, auf der verschiedene Informationen übersichtlich dargestellt sind. Hier wäre ein geeigneter Ort, um einen Reiter „Aktuelles“ zu eröffnen, der über Angelegenheiten wie Veranstaltungen, Neuigkeiten, Nachbarschaftshilfe, Aufrufe zur Teilnahme an neuen Projekten oder ähnliches informiert. Eine Website mit diesem Charakter kann für mehr als nur Informationen genutzt werden. In einer erweiterten Form kann sie als ein aktives Mitmach-Tool fungieren, dass die Digitalisierung und den schnelleren Informationsfluss in der Gemeinschaft unterstützt. Dies steht im Einklang mit vielen der vorgeschlagenen Maßnahmen (wie u.a. eine „Arnis-App“, Maßnahme 1.3, Seite 26), von denen die breitere Gemeinschaft gerne erfahren oder an denen sie selbst teilnehmen würde. Ein Werkzeug, das dies unterstützen könnte, ist der „DorfFunk für Schleswig-Holstein“, eine App, die im Rahmen des Projekts „Digitale Dörfer“ vom Fraunhofer IESE entwickelt wurde. Die App ermöglicht einen niederschwelligen Zugang, um Angebote, Hilfen, Veranstaltungen zu posten oder einfach nur Nachrichten an andere aktive Menschen zu schreiben.

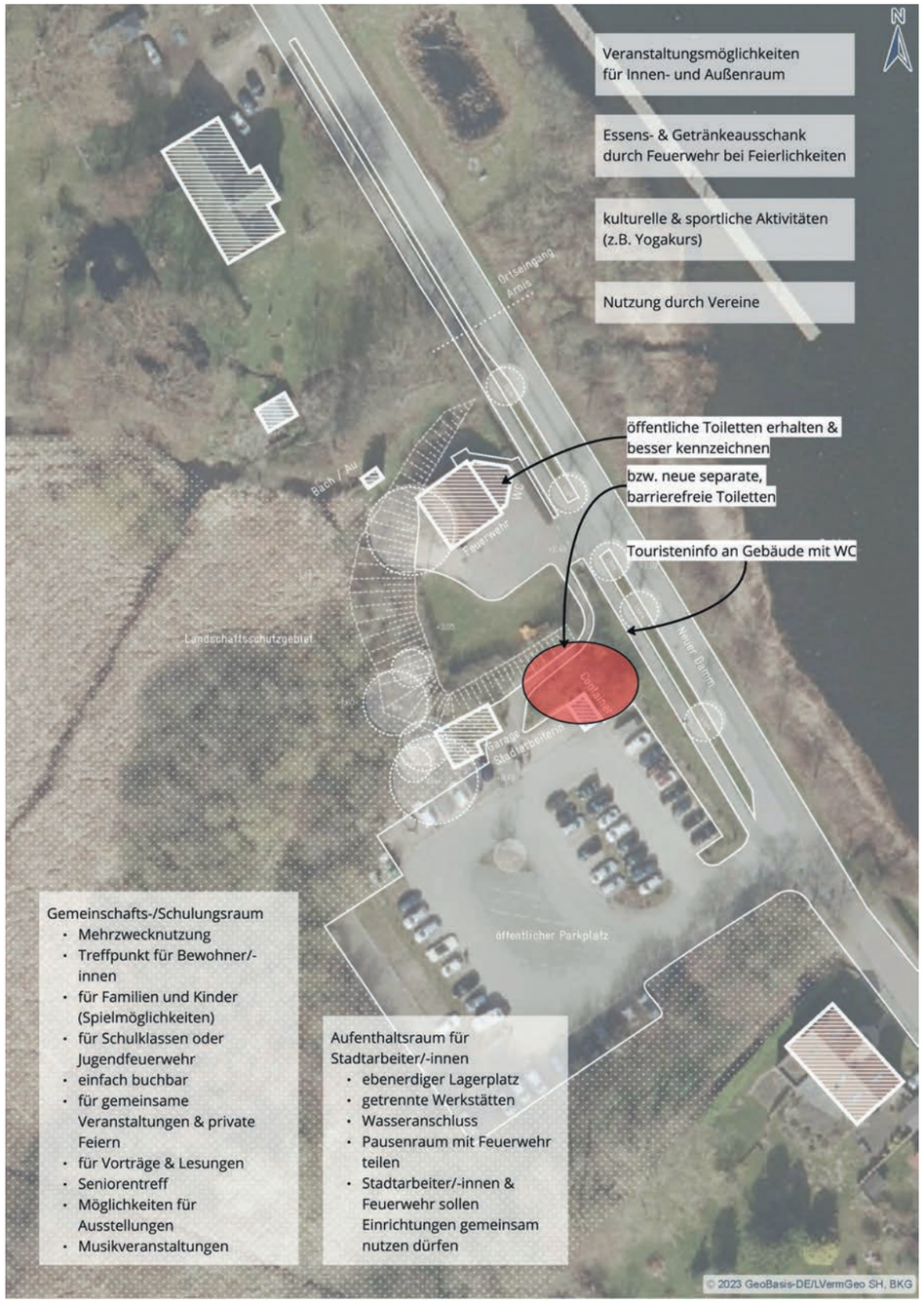
Sichtbarkeit

Nach der Diskussion in den politischen Gremien soll das OKEK von der Stadtvertretung verabschiedet werden. Nach dem Beschluss können entsprechend der Priorisierung zeitnah erste Maßnahmen eingeleitet werden. Neben dieser Grundlagenarbeit sollte die kurzfristige Umsetzung kleinerer Maßnahmen (z. B. Mitfahrbänke, Orientierungsschilder, Werkstatt-Station für Fahrräder im Außenbereich) initiiert werden, die schnellen Verbesserungen und hohe Sichtbarkeit schaffen. Größere Projekte, wie der Ausbau einer barrierefreien Straße, die Wiederinbetriebnahme der Fähre, die Einrichtung einer Ladestation am öffentlichen Parkplatz für E-Bikes und E-Autos, die Aufwertung des Strandes oder der Ausbau des Rathauses, erfordern längere Planungsvorläufe und sollten daher ebenfalls zeitnah projektiert werden.

Neben der kurzfristigen Umsetzung von OKEK-Maßnahmen ist eine zentrale Aufgabe zu Beginn der Umsetzungsphase die Sicherung der Finanzierung. Hier ist detailliert zu prüfen, welche Maßnahmen(-pakete) unterschiedlichen Finanzierungsrahmen zugeordnet werden können. Die Aufnahme von Erweiterungsflächen in die Städtebauförderung oder andere Förderprogramme sollte eingehend geprüft werden.

9 Anhang - Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens

Nutzungen Gebäude



Wünsche und Ideen zur Nutztung des Feuerwehrgerätehauses

Grafik: © büro luchterhandt & partner

Gestaltung, Architektur und Inneneinrichtung

Wünsche und Ideen für Gestaltung, Architektur und Inneneinrichtung

Grafik: © büro luchterhandt & partner

Nachhaltigkeit, Ökologie & Energie

Wünsche und Ideen zur Nachhaltigkeit, Ökologie & Energie

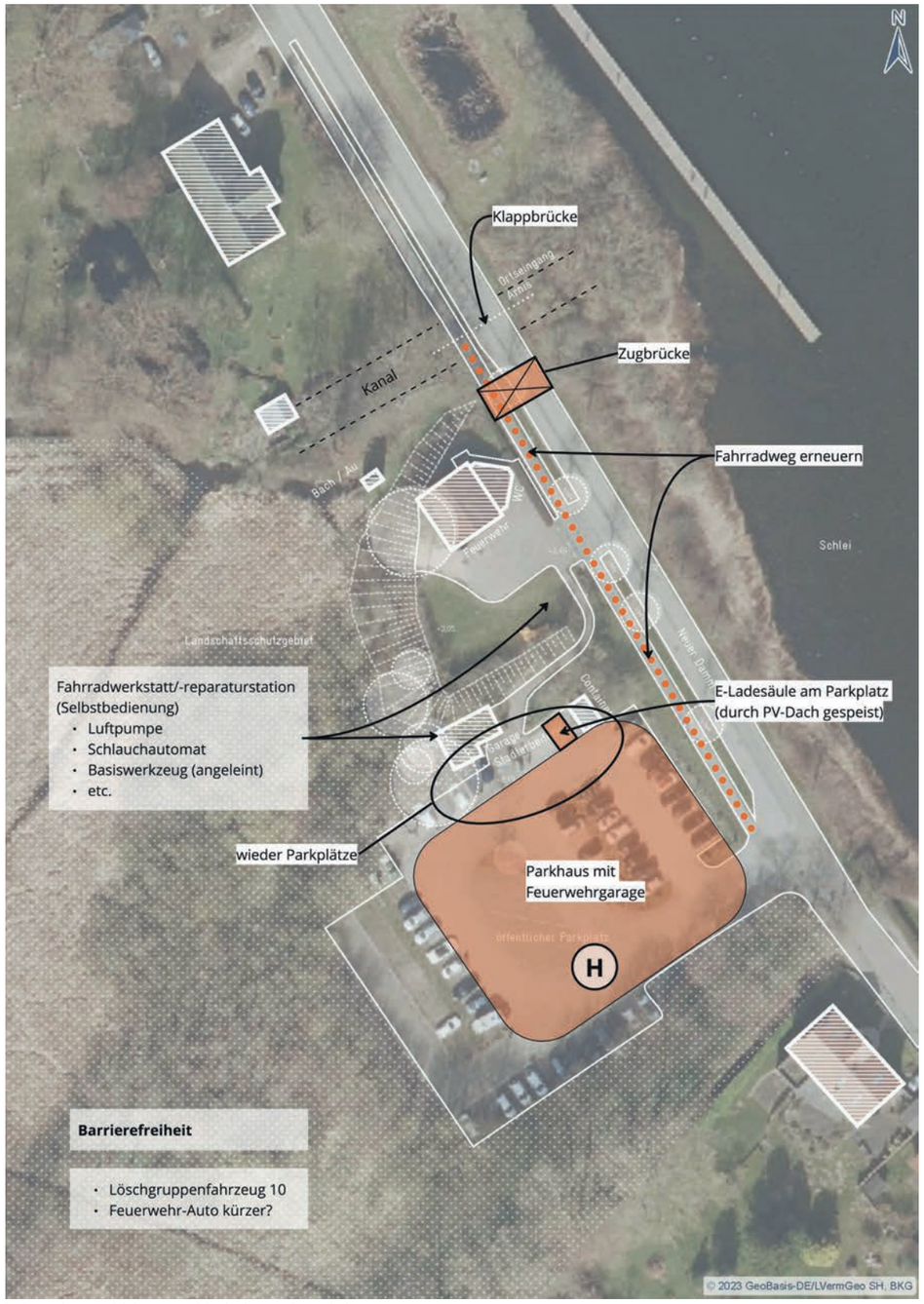
Grafik: © büro luchterhandt & partner

Grün- / Freiraum

Wünsche und Ideen zur Gestaltung des Freiraums

Grafik: © büro luchterhandt & partner

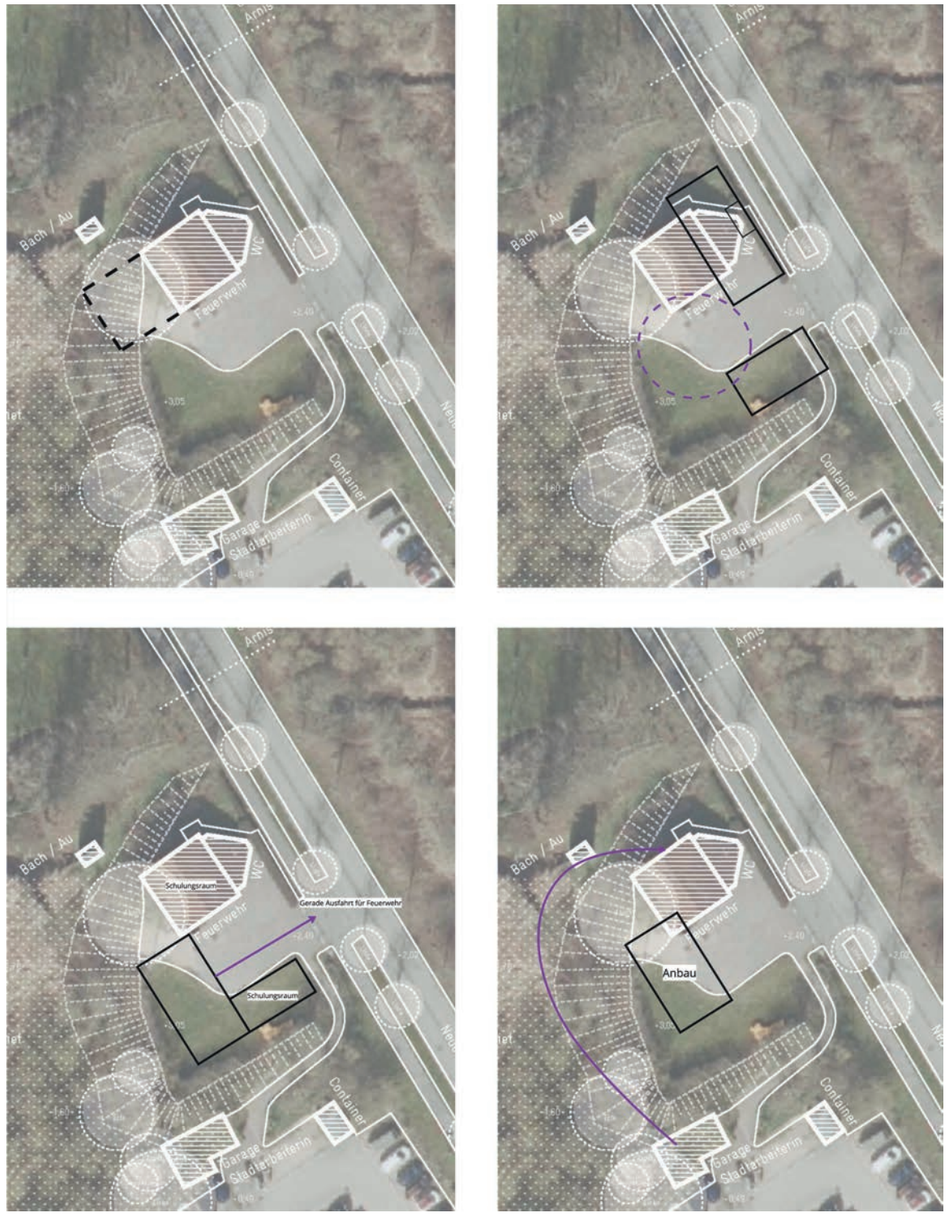
Verkehr / Mobilität



Wünsche und Ideen zu Verkehr und Mobilität

Grafik: © büro luchterhandt & partner

Ideen Erweiterung, Neu- & Umbau Gebäude



Ideen zur Erweiterung, Neu- & Umbau des Feuerwehrgerätehauses

Grafik: © büro luchterhandt & partner